

SOKRATES/ERASMUS - europäisches Studenten- und Dozenten-Austauschprogramm

Brandt, A.; Dietz, P.

Das SOKRATES/ERASMUS-Programm wurde im Juni 1987 in Form eines Aktionsplanes der Europäischen Union verabschiedet, um die Zusammenarbeit zwischen Hochschuleinrichtungen der Mitgliedsstaaten, der EFTA-Länder und seit 1998 auch die MOEL-Länder zu fördern.

Die Hauptziele dieses Programms sind eine Steigerung der Studenten- und Dozentenmobilität zwischen europäischen Hochschulen und die Förderung des Aufbaus weitreichender und dauerhafter Hochschulkooperationen. Das Institut für Maschinenwesen (IMW) der TU Clausthal ist seit der ersten Stunde dieses Programms dabei. Unter Leitung von Prof. Dr.-Ing. Peter Dietz wurden bis heute über 300 Studenten gefördert und konnten so einen Teil ihres Studiums im europäischen Ausland absolvieren.

The SOKRATES/ERASMUS program was started, in June 1987 in the form of an action plan of the European Union, to encourage co-operation among universities of member states, universities of EFTA member states and since 1998 universities of MOEL states.

SOKRATES/ERASMUS exchange programs are intended, within participating universities, to allow increases mobility of both students and instructors and to establish an effective, long lasting co-operation.

The Institute of Mechanical Engineering (IMW) of the Technical University of Clausthal, under the direction of Prof. Dr.-Ing. Peter Dietz, has, since program inception, been a participating SOKRATES/ERASMUS member. To date, over 300 students have been able to complete credits at member universities outside of Germany.

1 Einleitung

Veränderte Bedingungen auf dem Arbeitsmarkt, wechselnde Anforderungen an die Qualifikationen von Hochschulabsolventen, Vorbereitung der Unternehmen auf den europäischen Binnenmarkt und der damit einhergehende Bedarf an entsprechend qualifizierten Arbeitskräften und entsprechend ausgebildeten Hochschulen sind als Gründe für die Bedeutung des SOKRATES/ERASMUS-Pro-

gramms zu nennen. Mittels der Förderung der Studenten- und Dozentenmobilität zwischen den europäischen Hochschulen soll das Ziel des "Europabürgers" vorbereitet werden.

2 Das SOKRATES/ERASMUS-Programm an der TU Clausthal

Bereits 1988 wurden am Institut für Maschinenwesen (IMW) mehrere Hochschulkooperationsverträge (HKP) mit europäischen Universitäten geschlossen. Zunächst beschränkte sich die Kooperation auf einige wenige Hochschulen. In den letzten 10 Jahren hat sich die Anzahl der Partnerhochschulen von 13 in 7 Ländern auf 39 Partnerhochschulen in 19 Ländern erhöht. Zur Zeit sind 8 Studiengänge an dem Austauschprogramm beteiligt. Seit dem WS 98/99 besteht zudem die Möglichkeit einen Studentenaustausch auch "fachfremd" durchzuführen, d.h. beispielsweise eine Studentin oder einen Studenten der Physik an eine Hochschule zu entsenden, mit der eigentlich ein Austausch im Fach Maschinenbau, Wirtschaftswissenschaften (oder, oder...) vereinbart wurde, immer natürlich unter der Voraussetzung, daß die Gasthochschule das entsprechende Fach auch anbietet.

Alle Hochschulen, die an dem SOKRATES/ERASMUS-Programm teilnehmen verpflichten sich untereinander, für ERASMUS-Studenten keine Studiengebühren zu erheben und die von ihren Studenten im Ausland erbrachten Studienleistungen anzuerkennen. Zu diesem Zweck wurde auch an der TU Clausthal das ECTS (European Credit Transfer System) eingeführt, das sich als eine Art "akademische Zweitwährung" entwickelt hat. Jede Hochschule, die eine Kooperationsvereinbarung im Rahmen von SOKRATES/ERASMUS abschließt, setzt die Anwendung des ECTS voraus. Aufgrund dieser Vereinbarungen ist ein reger und stetig zunehmender Studentenaustausch zwischen den Partneruniversitäten möglich. Seit einem Semester besteht sogar die Möglichkeit für Clausthaler Studierende des Studiengangs Maschinenbau an der University of Wales Cardiff School of Engineering den Abschluß eines Master of Science zu erlangen und dann an der TU Clausthal das Diplom, sodaß

der/die Studierende die Möglichkeit hat sein/ihr Studium mit einem Doppeldiplom abzuschließen und somit auf dem internationalen Arbeitsmarkt bessere Möglichkeiten zu besitzen. An einem Doppeldiplom mit der Universidad de Zaragoza / Spanien im Studiengang Maschinenbau wird zur Zeit gearbeitet.

Umgekehrt kommen Studenten von Partnerhochschulen an die TU Clausthal, um hier zu studieren. Auf diese Weise ist ein Wissensspektrum erschließbar, das bis zur Einführung von ERASMUS ungenutzt blieb.

Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Studenten im Ausland beträgt normalerweise 6 Monate, so daß Zweifel, eine solche im Ausland vonstatten gehende Ausbildung könne nur oberflächlich erfolgen, von der Hand gewiesen werden muß. Der Auslandsaufenthalt der Studenten wird durch ein Teilstipendium finanziell unterstützt.

Ein weiterer und nicht zu unterschätzender Vorteil eines Auslandsstudiums ist das Erlernen bzw. Verbessern einer Fremdsprache. Es werden Sprachkurse angeboten, die sich multinational aus den an der Universität vertretenen ERASMUS-Studenten zusammensetzen. Einerseits muß zur gegenseitigen Verständigung die Landessprache oder Englisch Verwendung finden, sodaß bei einem nicht englisch sprachigen Land zusätzlich noch die englische Sprache geübt wird, andererseits werden in diesen Kursen leicht Kontakte zu anderen ERASMUS-Studenten geknüpft, die aus wieder anderen EU-Ländern kommen. Somit kann zusätzlich Verständnis für andere Länder bzw. Kulturen geschaffen werden.

Innerhalb des ERASMUS-Programms besteht auch für Dozenten die Möglichkeit an einem Austausch an die Partnerhochschulen in Form von Lehraufträge teilzunehmen. Der Aufenthalt hat eine Dauer von 1-8 Wochen. Einige dieser Austausch-Lehrveranstaltungen sind schon an den jeweiligen Partnerhochschulen in den Lehrplan aufgenommen worden. Sie werden als Blockveranstaltungen abgehalten. Zum großen Teil finden diese Lehrveranstaltungen in der jeweiligen Landessprache statt, wie z.B. die Vorlesungen von Prof. Dietz an der Universidad de Zaragoza zum Thema: "Konstruktionslehre", die Vorlesungen von Prof. Mordike in Malta und Prag, sowie die von Prof. Borchardt in Rennes.

Weitere Informationen zum SOKRATES/ERASMUS-Programm der TU Clausthal sind auch im

Internet abrufbar: <http://www.imw.tu-clausthal.de/~brandt/SOKRATES/ERASMUS.html>, <http://www.tu-clausthal.de/odin>

3 Ausblick

Die Nachfrage der Studenten, eine finanzielle Unterstützung durch ein Teilstipendium zu erhalten, wächst von Jahr zu Jahr. Zur Zeit sind an der TU Clausthal mehr als 100 Bewerber, die sich für ein Auslandsstudium an einer der Partnerhochschulen im Rahmen des ERASMUS-Programms beworben haben. Denn die bisherigen Qualifikationserfordernisse bzw. die bisherige generell gute Arbeitsmarktsituation ließen einen Auslandsaufenthalt nicht unbedingt notwendig erscheinen. Hier hat sich in letzter Zeit ein Wandel vollzogen. Auch an der TU Clausthal ist in Bezug auf die Fachrichtungen ein Wandel bemerkbar. Haben sich in den früheren Jahren hauptsächlich Studenten der Ingenieurstudiengänge für ein Auslandsstudium beworben interessieren sich jetzt immer mehr auch Studenten der Naturwissenschaften dafür.

Die verschiedenen und auch zahlreichen Auslandskontakte der TU Clausthal stellen für zukünftige Studenten einen großen Anreiz dar. Denn nicht nur der Studienort spielt für die Wahl der zukünftigen Universität eine Rolle, sondern auch die Auslandskontakte. Es ist wichtig für die Studenten zu wissen, wann und wie ein Auslandsaufenthalt in Form von Lehrveranstaltungen oder Praktikum in ihr Studium integriert werden kann.

4 Zusammenfassung

Zusammenfassend kann gesagt werden, daß das SOKRATES/ERASMUS-Programm in den letzten Jahren an der TU Clausthal sehr erfolgreich war auch das IMW von vielen Kontakten profitiert hat. Die TU Clausthal zeigt mit der Teilnahme an diesem Programm ihre Integrationsbereitschaft in die europäische Forschungslandschaft und leistet einen wesentlichen Beitrag zur Verbreitung des Europa-Gedankens.

5 Literatur

- /1/ Europäische Kommission: SOKRATES - Leitfaden für Antragsteller, 1997
- /2/ DAAD, - Deutscher Akademischer Austauschdienst: Succes Stories II, 1994